

Händel
Zwei Sätze aus der Wassermusik
Mendelssohn
Ein Sommernachtstraum
Schumann
Klavierkonzert op. 54 a-Moll

Leitung
Jan Sosinski
Klavier
Marret Popp

Samstag 23. September 19:00
Basel, Oekolampad

Sonntag 24. September 17:00
Riehen, Landgasthof

Freunde des Orchesters

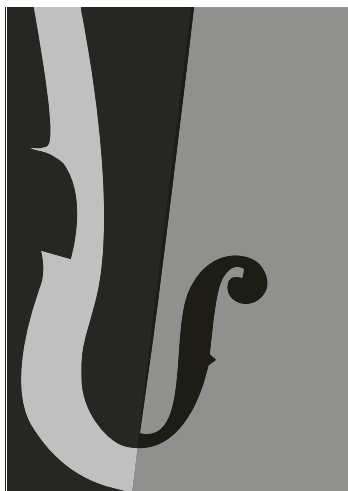
Wir danken unseren Passiv-, Gönner- und Sponsorenmitgliedern für ihre wertvolle Unterstützung.

Sponsoren

- Simone und Peter Forcart-Staehelin, Riehen
- Adelheid und Martin Rudolf, Riehen

Gönner

- Biondi Treuhand GmbH, Riehen
- Blumen Breitenstein, Riehen
- Julia Burla, Riehen
- Peter Burla, Riehen
- Ganter Streichinstrumente, Riehen
- Dorothea Hertig-Grauer, Riehen
- Markus Hertig-Grauer, Riehen
- Anneliese Leicher, Riehen
- Mechtild Löffler, Riehen
- Susanne Mathé und Vincent Providoli, Basel
- Alfred und Cornelia Merz, Riehen
- Christa Nadjafi-Triebsch, Riehen
- Matthias Schweighauser, Riehen
- Beat Witzig, E-Geiger, Riehen
- Peter Zinkernagel, dipl. Architekt ETH/SIA, Riehen



Wir danken auch den Inserenten sowie weiteren Unterstützenden, die unerwähnt bleiben möchten.

Werden auch Sie Mitglied der «Freunde des Orchesters». Nähere Informationen auf Seite 23.

Grusswort der Präsidentin

Liebes Konzertpublikum

Es ist mir eine grosse Ehre, Sie als neue Präsidentin zu unserem heutigen Konzert begrüssen zu dürfen.

Als festlichen Auftakt spielen wir für Sie zwei Sätze aus der «Wassermusik» von Georg Friedrich Händel, die vor genau 300 Jahren für eine sommerliche Bootsfahrt des Königs Georg I. auf der Themse komponiert wurde.

Darauf folgt die Bühnenmusik «Ein Sommernachtstraum», die Felix Mendelssohn nach dem Lustspiel von William Shakespeare komponierte. Mit grosser Kreativität und viel Charme vertonte er die humoristischen Szenen, die Liebesverwirrungen und die Intrigen im Zauberreich des Elfenkönigs Oberon. Lassen Sie sich entführen in die Welt der tanzenden Elfen, der Geister, der Jäger... und geniessen Sie den berühmten, glanzvollen Hochzeitsmarsch!

Nach der Pause steht das Klavierkonzert in a-Moll von Robert Schumann auf dem Programm. Es stellt einen Höhepunkt in Schumanns Schaffen dar und gilt als Inbegriff des romantischen Klavierkonzertes, da hier erstmals das Soloinstrument nicht mit dem Orchester im Dialog steht, sondern klanglich mit ihm verschmilzt. Wunderschöne Melodik, aber auch präzise Rhythmisierung prägen das fantasievoll gestaltete Werk. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 17 unseres Programmhefts.

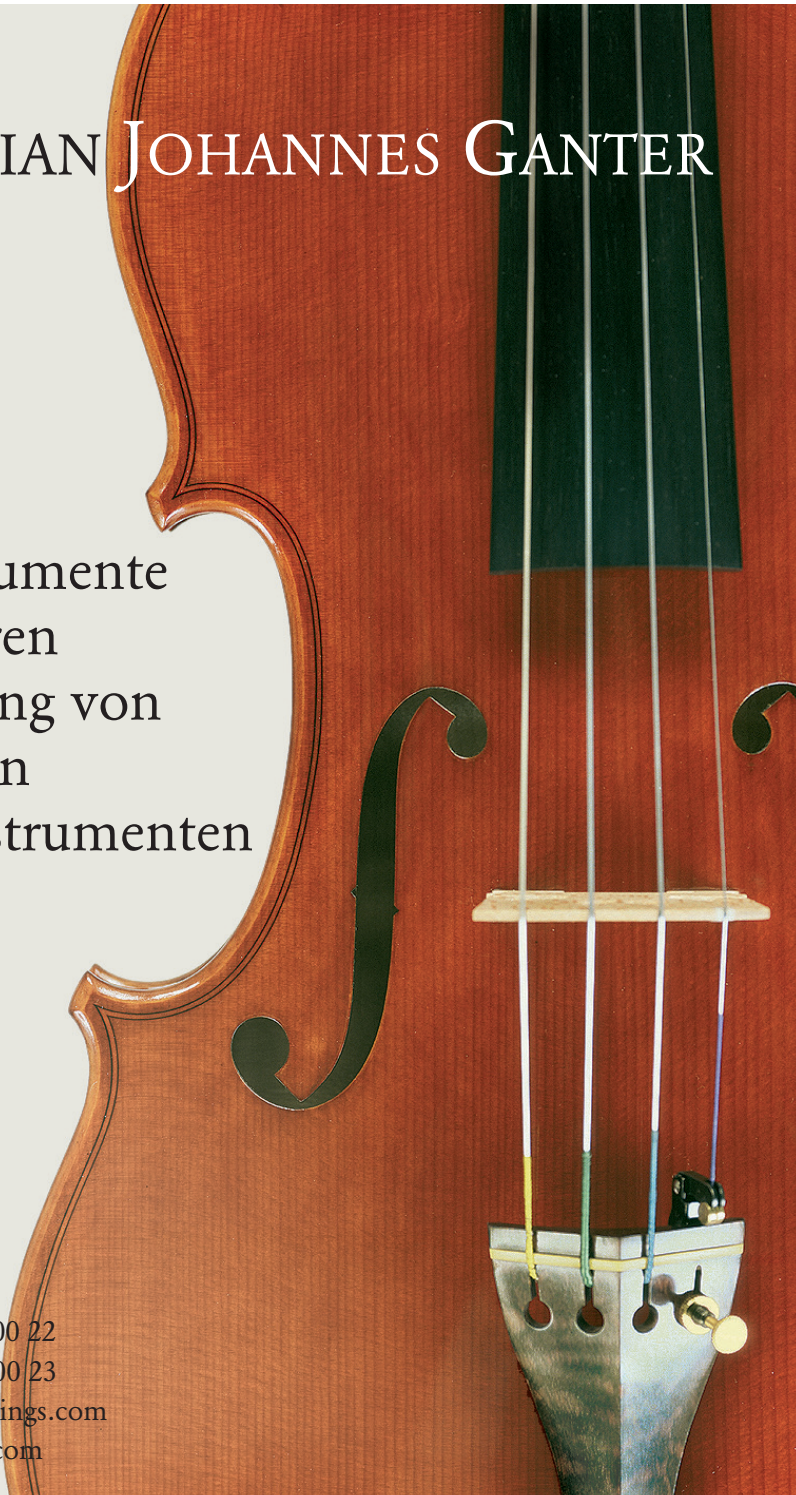
Marret Popp hat mit unserem Orchester schon mehrere Werke als Solistin aufgeführt, und bei den anderen Programmen spielt sie jeweils bei den Violinen mit. Seit Kurzem ist sie auch noch Mitglied in unserem Vorstand. Für ihr vielseitiges grosses Engagement und ihre Bereitschaft, mit uns dieses anspruchsvolle Konzert aufzuführen, möchte ich ihr an dieser Stelle ganz herzlich danken.

Nun wünsche ich Ihnen, geschätztes Publikum, viel Vergnügen und bedanke mich für Ihren Besuch!

Katrin Mathieu

Präsidentin des Philharmonischen Orchesters Riehen

CHRISTIAN JOHANNES GANTER



Mietinstrumente
Reparaturen
Anfertigung von
klassischen
Streichinstrumenten

Burgstrasse 57
CH-4125 Riehen
Tel 0041 (0)61 602 00 22
Fax 0041 (0)61 602 00 23
christian@ganterstrings.com
www.ganterstrings.com

Programm



Georg Friedrich Händel 1685 – 1759

Sätze aus:

D-Dur Suite aus «Wassermusik» HWV 349

- *Ouvertüre (Allegro)*
- *Alla Hornpipe*



Felix Mendelssohn – Bartholdy 1809 – 1847

Sätze aus:

«Ein Sommernachtstraum» op. 21 und op. 61

- *Ouvertüre*
- *Scherzo*
- *Notturmo*
- *Hochzeitsmarsch*

————— *Pause* —————



Robert Schumann 1810 – 1856

Konzert für Klavier und Orchester in a-Moll op. 54

- *Allegro affettuoso*
- *Intermezzo*
- *Allegro vivace*

Solistin

Marret Popp

Marret Popp studierte bei Elza Kolodin und Tibor Szász an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau und schloss 1999 das künstlerische Aufbaustudiums mit Auszeichnung ab. Von 1997 bis 1999 lehrte sie an der Musikhochschule Freiburg. Ein Studium der Psychologie an der Universität Freiburg i. Br. schloss sie mit der Promotion ab.

Sie lebt mit ihrer Familie in Riehen (CH) und arbeitet als Psychotherapeutin in Basel.

Marret Popp nahm an Internationalen Meistertkursen bei Edith Picht-Axenfeld, Victor Merzhanov, John Perry, Karl-Heinz Kämmerling, Elza Kolodin und Klaus Hellwig teil und besuchte Kammermusikurse beim Stuttgarter Klaviertrio und dem Amadeus-Quartett. Sie erhielt mehrere Stipendien und war Preisträgerin verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerben: u.a. 1. Bundespreis Jugend musiziert, Ibla International Piano Competition (Sizilien), Internationaler Wettbewerb für junge Pianisten Ettlingen, Steinway-Wettbewerb Hamburg und Internationaler Bachwettbewerb Saarbrücken. Im Rahmen eines Stipendiums der Brahms-Gesellschaft Baden-Baden verbrachte sie einen einmonatigen Studienaufenthalt im Gästestudio des dortigen Brahmsshauses. Zahlreiche Soloauftritte mit Orchester, z.B. Württembergisches Kammerorchester Heilbronn, Landesjugendorchester Baden-Württemberg, Interregionales Jugendorchester Baden-Württemberg, Balinger Kammerorchester, Akademisches Orchester Freiburg, Philharmonisches Orchester Riehen.

Ihr besonderes Interesse gilt der Kammermusik.



Musikalische Leitung



Jan Sosinski

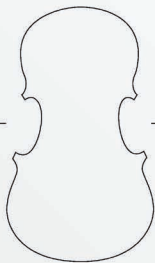
Jan Sosinski wurde 1958 in Polen geboren und erhielt dort im Alter von sieben Jahren ersten Geigenunterricht. Sein Violinstudium in Warschau (Prof. Irena Dubiska) schloss er 1982 mit Auszeichnung ab und bekam bald den Posten des Solisten und Konzertmeisters im Radio- und Fernschorchester Warschau.

Ab 1984 war Sosinski Konzertmeister des Warschauer Kammerorchesters, mit dem er zahlreiche Tourneen unternahm.

Seit vielen Jahren wirkt Sosinski nun im Elsass und in der Region Basel (Konzertmeister des Orchesters von Saint-Louis, des Basler Festival Orchesters und der Camerata Fanny Mendelssohn). Im 2014 hat er ein professionelles Salonmusik-Orchester gegründet, das Odéon Orchestra Mulhouse, welches Wiener-, Zigeuner- und Tango-musik brillant darbietet.

Jan Sosinski unterrichtet als professeur titulaire am Conservatoire de Musique et de Danse de Saint-Louis.

Am ersten Konzert des Philharmonischen Orchesters Riehen im 2004 spielte er bereits als Zuzüger mit. Danach war er zwei Jahre lang Konzertmeister, bis er im Herbst 2006 zum Dirigenten ernannt wurde. Seine Ziele für Liebhaberorchester sind hoch angesetzt. Mit pädagogischem Gespür führt er seine Musiker aufmunternd und humorvoll, aber immer kompromisslos der musikalischen Gestaltung verpflichtet, zu beachtlichen Leistungen.



Atelier für Geigenbau Roland Baumgartner

alte und neue Meisterinstrumente und -bögen
Reparaturen, Restaurationen, Beratung

CH-4051 Basel Innere Margarethenstrasse 10
Tel. 061-226 91 91 Fax 061-281 49 34

E-Mail: info@geigenbau-baumgartner.ch
www.geigenbau-baumgartner.ch

Geigen, Celli, Bratschen und deren Bögen. An- und Verkauf.
Saiten, Etais und sämtliches Zubehör.
Expertisen und Schätzungen.

MEMBRE DE L'ENTENTE INTERNATIONALE DES MAÎTRES LUTHIERS ET ARCHETIERS D'ART

FÜR DEN PERFEKTEN AUFTRITT



Müller Schuh AG
Schmiedgasse 6
4125 Riehen

Mo – Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 16.00 Uhr

Schuh
Müller

Die Werke

Georg Friedrich Händel:

Wassermusik Suite 2, HVW 349 in D-Dur

Allegro und Alla Hornpipe

Wer kennt sie nicht, die Wassermusik von Händel? Die drei Suiten (HVW 348-350), welche er zur Unterhaltung von König Georg I. geschrieben hat, markieren den Beginn seiner Zeit in England und gehören bis heute, neben der Feuerwerksmusik, zu seinen berühmtesten Orchesterwerken. Aufgeführt wurden die drei Suiten bei einem Wasserspektakel des Königs, der sich wieder einmal dem englischen Volk zeigen musste, damit ihm dieses wohlgesinnt bliebe. Eine solche Fahrt hatte es bereits 1715 und später auch 1736 gegeben; die einzige, bei welcher ausdrücklich die Musik von Händel dokumentiert ist, datiert jedoch vom 17. Juli 1717.

Die Themse war kaum mehr zu sehen unter der Menge der Schiffe, die sie befuhren – darunter eines, welches die Musiker trug und wie folgt beschrieben wurde:

« Next to the King's barge was that of the musicians, about 50 in number, who played on all kinds of instruments, to wit trumpets, horns, hautboys, bassoons, German flutes, French flutes, violins and basses [...]. The music had been composed specially by the famous Handel, a native of Halle, and principal composer of the King's Music. His Majesty approved of it so greatly that he caused it to be repeated three times in all, although each performance lasted an hour – namely twice before and once after supper. »

Obschon die obige Beschreibung dies suggeriert, ist es weder erwiesen noch wahrscheinlich, dass Händel die Wassermusik eigens für diese Fahrt komponiert hat, ist er doch bekannt dafür, Teile seiner eigenen und anderer Komponisten Werke auszuleihen und

**Papeterie
Geschenke
Bastelabteilung**



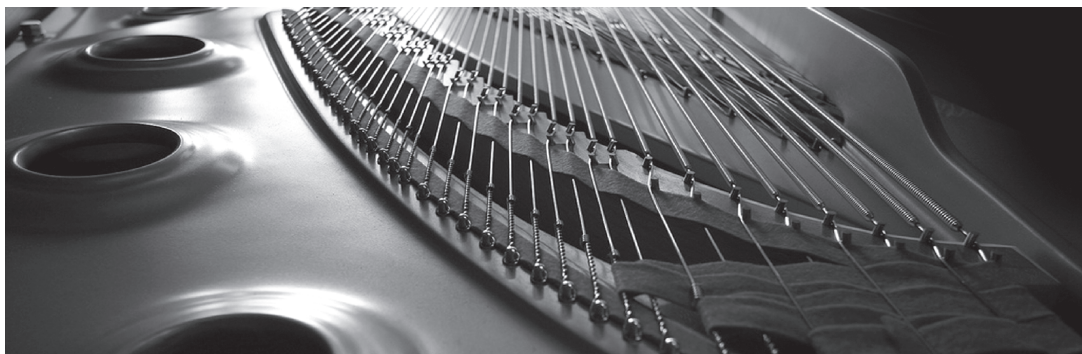
Schmiedgasse 14
4125 Riehen
papwetzal@bluewin.ch



Telefon 061 641 47 47
Fax 061 641 57 51

Öffnungszeiten

Mo-Do 08:30-12:30 / 13:30-18:30
Fr 08:30 durchgehend bis 18:30
Sa 08:00 durchgehend bis 17:00



**KLAVIERWERKSTATT
RENÉ WALDHAUSER**

Stimmungen Reparaturen Verkauf

Die Werke

wiederzuverwerten. Warum soll er also nicht auch die *Wassermusik* so zusammengestellt haben? Gerade der Beginn der von uns gespielten Ouvertüre der zweiten Suite in D-Dur ist wohl an eine Arie aus Richard Keisers Oper *La forza della virtù* angelehnt.



Die damals üblicherweise in C oder D gestimmten Naturtrompeten waren geradezu prädestiniert, der D-Dur-Suite zusammen mit den Hörnern eine Festlichkeit zu verleihen, die einer Königsparade mehr als würdig ist – seine Majestät sollte damit schliesslich sein Image aufpolieren. Darum ist es wohl auch nicht verwunderlich, dass just diese beiden Sätze bis heute die beliebtesten und bekanntesten der Wassermusik geblieben sind.



Ursprünglich ein Englischer Volkstanz, ist Händels «Alla Hornpipe» in seiner Form sehr einfach aufgebaut. Die Verwendung von Trompeten und Hörnern erlaubt es ihm jedoch, mittels Imitationen und Variationen die einzelnen Teile bis zu dreimal zu wiederholen, ohne dabei das grosse Ganze aus den Augen und Ohren zu verlieren. Fahren Sie also mit uns in einem prächtigen Boot die Themse hinab und achten Sie auf die brillanten Trompeten – unsere Trompeter haben sich sogar eigens für die beiden gespielten Sätze mit einer Piccolotrompete sowie D-Trompete vertraut gemacht und versetzen Sie und uns in die Zeit von König Georg I.

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen



Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Reparatur-Service

Gas-Installationen
Boiler-Reinigungen
Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33
4125 Riehen
Telefon 061 641 40 90
Telefax 061 641 06 91
E-Mail: info@hans-heimgartner.ch
Internet: www.hans-heimgartner.ch



RÖSSLI BUCHHANDLUNG

Schmiedgasse 14
Postfach
4125 Riehen

Telefon 061 641 34 04
Telefax 061 643 98 08
E-Mail: roessli.riehen@bluewin.ch

Schlöhlein

Die Alternative für Musik

**Musiknoten
Musikbücher
neu und
antiquarisch**

**Buch- und Musikalienhandlung
Schlöhlein GmbH
Schützenmattstrasse 15
4051 Basel Tel. 061 261 43 17
info@schloehlein.ch**

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Ein Sommernachtstraum op. 21 & op. 61

« [...] Ich glaube, es würde genügen, zu erinnern, wie die Elfenkönige Oberon und Titania mit ihrem Volk fortwährend im Stücke erscheinen, bald hier bald dort; dann kommt ein Herzog von Athen und geht mit seiner Braut in den Wald auf die Jagd, dann zwei zarte Liebespaare, die sich verlieren und wiederfinden, endlich ein Trupp täppischer, grober Handwerksgesellen, die ihren plumpen Spas treiben, dann wieder die Elfen, die sie alle necken – und daraus baut sich eben das Stück. Wenn am Ende sich Alles gut gelöst hat, und die Hauptpersonen glücklich und in Freuden abgehen, so kommen die Elfen ihnen nach, und segnen das Haus, und verschwinden wie es Morgen wird. So endigt das Stück und auch meine Ouvertüre. [...] »

So äusserte sich Mendelssohn 1833 in einem Brief an Breitkopf & Härtel zum Programm seiner 1826 geschriebenen Ouvertüre. Der damals 17-Jährige gelangte mit seiner Idee an den Musiktheoretiker Adolf Bernhard Marx: «Du! Ich habe eine famose Idee! [...] ich will eine Ouvertüre zum Sommernachtstraum schreiben.» Diese Idee wurde mit Marx' Hilfe überarbeitet und gewährte trotz Mendelssohns Widerstreben den Hauptprotagonisten eigene Motive. Hören Sie die Elfen und deren Königspaar Oberon und Titania? Die schlafenden Liebespaare und die Handwerker mit Nick Bottoms Eselsschreien? Der König jedenfalls soll gesagt haben, «er habe sich bei [der] Ouvertüre zum Sommernachtstraum das ganze Stück denken können [...]» und erteilte Mendelssohn 1842 den Auftrag, zu Shakespeares Komödie eine Schauspielmusik zu schreiben. Von dieser werden heute überwiegend die Zwischenaktmusiken aufgeführt, welche deshalb im Gegensatz zu den restlichen Teilen besonders bekannt sind.

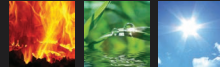
Henz

DELIKATESSEN

*Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch, Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten, Party-Service*

Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Tel. 061 643 07 77

Nachhaltig Heizen



Ihr Servicepartner
für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch



Gerber & Güntlisberger AG

Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service



Für jeden Anlass das Richtige!

Bäckerei Gerber

Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

Die Werke

Das Scherzo zwischen dem ersten und zweiten Akt stellt inhaltlich das Elfenreich dar. Mendelssohn hat jedoch absichtlich nicht auf das Motiv der Ouvertüre zurückgegriffen und etwas in Gestus, Klang und Bewegung Vergleichbares, aber Neues geschrieben. Als sogenanntes «Elfenscherzo» hat es die rhythmische und motorische Qualität eines Perpetuum mobile, ist gleichzeitig streng metrisch und doch spielerisch leicht. Charakterlich bietet sich hier ein Bild einer Elfe, die, obschon schalkhaft und leichtfüssig, auch eine abgründige, unberechenbare Seite zeigt.

Das Notturmo ist quasi Kulminations- und Endpunkt des «Sommernachtstraums» - alle Verwirrungen werden gelöst, der Traum ist für alle Protagonisten ausgeträumt. Entsprechend herrscht hier auch musikalische Klarheit: Beide Thementeile werden von den Fagotten und Hörnern gespielt, und nur sporadisch geben Klarinetten, Celli und Kontrabässe ein Fundament. Was so an einen Männerchorsatz erinnert, beschwört einen nächtlichen Wald herauf, in welchem die Liebenden ihren erholsamen, heilenden Schlaf finden können.

Als letztes Intermezzo hat der berühmte Hochzeitsmarsch die Aufgabe, den Prunk des glänzenden Hofstaats des Theseus in Athen zur Schau zu stellen. Mendelssohn bewerkstelligt dies, indem er auffallend viele Blechbläser verwendet: Drei Trompeten, drei Posaunen sowie die Ophikleide. Die übersteigerte Brillanz und Pomposität steht so in einem überdeutlichen Gegensatz zum verhaltenen, zarten Elfenmarsch des Königspaares Oberon und Titania – nichtsdestotrotz werden alle Menschengruppen vereint: Königspaar, Liebespaare und Handwerker.

Sabine Hebeisen



GAIA HOTEL

COME AS A GUEST, LEAVE AS A FRIEND

Sonntags: Brunch von 11-14 Uhr

Centralbahnstrasse 13 | 4051 Basel | Tel. 061 225 1313 | welcome@gaiahotel.ch | www.gaiahotel.ch



Robert Schumann:

Konzert für Klavier und Orchester in a-Moll op. 54

Im Mai 1841 komponierte Robert Schumann im Verlauf von nur einer Woche eine einsätzige «Phantasie in a-moll für Klavier und Orchester», die später zum ersten Satz des Konzertes op. 54 wurde. Der Begriff der *Phantasie* ist Ausdruck des romantisch-poetischen Ideals Schumanns: Das Phantasieren, d.h. die intuitive Entfaltung und Umspielung *eines* thematischen Gedankens tritt an die Stelle der klassischen Sonatensatzform mit *zwei* gegensätzlichen Themen. Gleichzeitig war Schumann zu dieser Zeit auf der Suche nach einer neuen Form für ein Solokonzert. In vielen seiner Briefe finden sich Äusserungen, die zeigen, dass er sich vom damals gängigen Virtuosenkonzert abwenden wollte. (*«Ich kann kein Konzert schreiben für den Virtuosen; ich muß auf etwas andres sinnen»* 1839)

Am 13. August 1841 fand im Leipziger Gewandhaus eine Probe dieser «Phantasie» mit Clara Schumann als Solistin statt. Sie erinnert sich: *«Ich spielte sie aber zwei mal, und fand sie herrlich! Fein einstudiert muß sie den schönsten Genuß dem Zuhörer bereiten. Das Clavier ist auf das feinste mit dem Orchester verwebt – man kann sich das Eine nicht denken ohne das Andere.»* Damit weist sie auf die Neuartigkeit des Verhältnisses zwischen Soloinstrument und Orchester hin: An die Stelle des bisherigen Wettstreites treten nun die gegenseitige Durchdringung und wechselseitige Klangfärbung beider Protagonisten. Das Orchester bekommt von Schumann die Aufgabe, die klanglichen Möglichkeiten des Klaviers zu erweitern – und umgekehrt.

Nachdem sowohl die Konzertveranstalter als auch potentielle Verleger Clara Schumanns Begeisterung für die *Phantasie* nicht teilen konnten, arbeitete Schumann in den folgenden Jahren das Werk



Grüner Daumen.

**Mit uns bringen Sie Ihr Depot ganz einfach
zum Spriessen. Und handeln erst noch günstig.**

Behalten Sie Ihre Wertschriften im Überblick und profitieren Sie vom günstigen Pauschaltarif für Börsenaufträge bis 100'000 Franken:
via Internet 40 Franken, 100 Franken per Telefon. Lassen Sie Ihr Depot aufblühen unter migrosbank.ch oder Service Line 0848 845 400.

MIGROS BANK
Es geht auch anders.



blechblas-instrumentenbau egger

Reproduktionen
historischer Blechblasinstrumente

Reparaturen
von Piccolotrompete bis Tuba

Galileo SWISS + MADE
trompeten

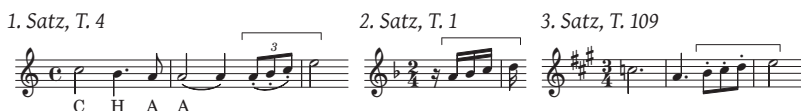
Drehventiltrompeten
Perinettrompeten
Flügelhörner
Mundstücke



Venedigstrasse 31 | 4142 Münchenstein / Basel
Tel.: 0041 61 681 42 33 | www.eggerinstruments.ch

Die Werke

nochmals um, nunmehr zum Kopfsatz des uns heute bekannten Klavierkonzerts und ergänzte es im Frühsommer 1845 um zwei weitere Sätze: ein kurzes Intermezzo und einen (zunächst als *Rondo* bezeichneten) letzten Satz, der sich *attacca* anschliesst. Trotz seiner Dreisätzigkeit hat das gesamte Konzert jedoch den Charakter einer Phantasie behalten; denn es besteht im Grunde nur aus einem einzigen großen Satz mit einem Haupt- (erster) Satz und einem Nebengedanken (Intermezzo) sowie der – auch im Charakter – variierten Wiederkehr des Hauptgedankens im dritten Teil:



Und eben diese motivische «Keimzelle» des Konzertes hat zudem programmatische Bedeutung: Die Tonfolge C-H-A-(gis)-A verwendete Schumann expliziert in einigen seiner Werke als Chiffre des Namens CHIARA. Dieser wiederum war in der Sprache der Davidsbündler (einem romanischen Geheimbund in Leipzig, dem Schumann angehörte) der Phantasie name von Clara Wieck, seiner späteren Ehefrau. Zur poetischen Grundidee des Konzertes machte er damit die Beschwörung einer tiefen, alle Widrigkeiten und Hindernisse überwindenden Liebe zweier Menschen zueinander – und es liegt auf der Hand, dass er damit Clara und sich selbst meinte. (Das Paar erstritt vor Gericht die Heirat gegen den Willen von Claras Vater Friedrich Wieck). Musikalisch untermauert wird dieses Bekenntnis von Anspielungen an Beethovens Oper *Fidelio*, erinnert das Hauptthema doch an Florestans Arie «In des Lebens Frühlingstagen» vom Anfang des zweiten Aktes. Wie schon bei Beethoven, steht dieses Thema auch bei Schumann für Gattentreue und Freiheitskampf.

Die Werke

Auch der **erste Satz** in sich folgt nur äusserlich der klassischen Sonatenhauptsatzform- das beherrschende Prinzip ist das Variationsverfahren des einen Themas (dessen motivische Varianten im Folgenden gezeigt werden). Nach drei Einleitungstakten mit kraftvoll zupackenden Akkorden des Klaviers stimmen die Holzbläser leise die ausdrucksvolle, elegische Melodie des Hauptthemas an.

1. Oboe, T.4



Der nur wenig veränderten Antwort des Klaviers folgt eine gemeinsame Weiterentwicklung des Themas, an Stelle eines zweiten Themas wird der veränderte Grundgedanke von der Klarinette vorgetragen, begleitet von sich brechenden Wellen im Klavier:

Klav., T. 67



Die Durchführung des ersten Satzes beginnt mit einem langsamen lyrischen Teil in As-Dur - also sehr weit von der Grundtonart des Stückes «entrückt» - dem Mittelteil der ursprünglichen Phantasie:

T. 156 ff. Beginn der Durchführung

Andante espressivo



T. 458 ff. Beginn der Coda

Allegro molto

[illegible]

Marret Popp

Das Orchester

Das Philharmonische Orchester Riehen ist eines der jüngsten in der Region: Es wurde im März 2004 gegründet. Seit 2006 steht es unter der Leitung des polnischen Geigers Jan Sosinski, der aus dieser Laienformation eine erstaunliche Klangqualität mit ausgeprägtem musikalischem Ausdruck herausholt.

Pro Jahr werden zwei Programme erarbeitet und jeweils in zwei Konzerten in Riehen und der Region aufgeführt. Immer wieder betritt das Riehener Orchester neue Wege, indem es den Rahmen von traditionell klassischen Konzerten verlässt und Neues wagt: Im Herbst 2010 Uraufführung des Konzerts für Marimba und Orchester mit Edith Habraken (Komponist Markus Götz); 2013 Cross-over mit dem Thomas Moeckel Jazz Quartett. Im 2013 Uraufführung der «Lebensbilder», im 2016 Uraufführung von «Wilhelmus & Helvetia», beide komponiert von Alexander Sloendregt. Das Philharmonische Orchester hat für sein grosses musikalisches Engagement den Kulturpreis der Gemeinde Riehen 2014 erhalten.



Werden Sie Mitglied

Aktiv Mitwirkende

Wenn Sie musizieren und bei uns mitwirken möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Auf der Homepage

www.phil-orchester-riehen.ch

finden Sie alle Informationen (Über uns > Proben; Konzerte > Vorschau). Oder nehmen Sie mit uns direkt Kontakt auf:

info@phil-orchester-riehen.ch

Freunde des Orchesters

Wir würden uns freuen, wenn Sie unser Orchester als Sponsoren-, Gönner- oder Passivmitglied unterstützen:

- **Sponsorenmitglied:** Jahresbeitrag ab Fr. 250.–
(pro Konzertprogramm zwei Freikarten)
- **Gönnermitglied:** Jahresbeitrag Fr. 100.–
(pro Konzertprogramm eine Freikarte)
- **Passivmitglied:** Jahresbeitrag Fr. 30.–

Gönner- und Sponsorenmitglieder erwähnen wir auf Wunsch im Programmheft. Somit geniessen vor allem Firmen auch eine Werbewirksamkeit (siehe Seite 2 in diesem Programmheft).

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne schriftlich entgegen:

Markus Hasselblatt, Obere Weid 23, 4125 Riehen

Email: mitglieder@phil-orchester-riehen.ch

Herzlichen Dank!

CD-Aufnahme

Für unsere Konzertbesucher erstellen wir eine CD dieses Konzertes (Live-Aufnahme).

Preis: **CHF 18.–** inkl. Porto und Verpackung.

Senden Sie Ihre Bestellung an:

Helen Oxley

Grenzacherweg 26, 4125 Riehen

E-Mail: fam.oxley@breitband.ch

BOUTIQUE M

www.boutiquem.ch

Die modische Symphonie in Riehen

Esther Meister und ihr Team freuen
sich auf Ihren Besuch in der BOUTIQUE M
im Rauracher-Zentrum in Riehen.

Rauracher-Zentrum • Rauracherstrasse 33 • CH - 4125 Riehen



Betty Barclay

FRANK WALDER

GERRY WEBER

LEBEK
BARBARA LEBEK

CALIDA

Die Mitwirkenden

Violine I

Brigitte Kassubek
Christine Glowania
Gérard Gsegner
Cornelia Kneser
Angela McTaggart
Vincent Providoli
Johannes Ranke
Janna Scheipers
Max Seiler
Nicole Valdez-Rivera

Violine II

Olivier Bezençon
Helmut Bauckner
Adrien Blanc
Stefanie Bridge
Sabine Hertig
Katrín Mathieu
Simon Müller
Helen Oxley
Kristina Povilaityte

Pauke

Yuriko Hänni-Sekiguchi

Becken

n.n.

Viola

Giuseppe Lisa
Silvio Caraco
Norbert Frisch
Jürg Gutzwiller
Manfred Hugenschmidt
Annemarie Pfleghaar
Gabriela Puls
Nathalie Sosinski

Violoncello

Chantal Langlotz
Désirée Eberhardt
Claudine Gsegner
Sabine Hefti
Sietske Heyn
Gerhard Schüpbach
Agnes Vonarburg

Kontrabass

Samuel Bonnet
Cédric Martin
Sonja Sloendregt
Louise Vorster

Tuba

Rainer Egger

Flöte

Diane Walbert-Fischer
Ute Schmitz

Oboe

Sabine Pflugshaupt
Nicolas Galle

Klarinette

Sabine Hebeisen
Jonas Meyer

Fagott

Alexander Sloendregt
Benjamin Gallinet

Horn

Lorenz Liesum
Martin Wieligmann

Trompete

Markus Hasselblatt
Valentin Merki

Posaune

Pierre Leclère
René Roscher
Urs Peter Studer

Unsere nächsten Konzerte

Frühjahr 2018

Samstag 17. März 19:00 – Basel, Theodorskirche

Sonntag 18. März 17:00 – Riehen, Landgasthof

Dvořák: Violinkonzert in a-Moll op. 53

Solistin: Céleste Klingelschmitt

Beethoven: Sinfonie Nr. 7 in A-Dur

Herbst 2018

Samstag 22. September 19:00 – in Abklärung

Sonntag 23. September 17:00 – Riehen, St. Franziskus

Händel: Konzert für Orgel und Streichorchester in B-Dur

Honegger: Pastorale d'été

Saint-Saëns: Orgelsinfonie

Solist: Tobias Lindner



Wir danken der Gemeinde Riehen für ihre Unterstützung.



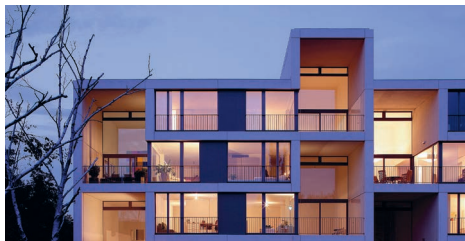
Für eine starke Region

Die Region Basel ist unsere Heimat und unsere Zukunft. Eine lebendige, lebenswerte Region und eine gesunde Wirtschaft sind uns Anspruch und Verpflichtung zugleich. Dafür setzen wir uns ein. Tag für Tag.

www.bkb.ch



**Basler
Kantonalbank**



brigitte hasler[®]

IHR PARTNER FÜR IMMOBILIEN.

Beratung | Verkauf | Schätzung
Verwaltung | Renovation | Umbauten

Telefon 061 681 63 55 Mobile 079 342 19 90 www.brigittehasler.ch

